



blickpunkt

INFORMATIONEN
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2020/21 Ausgabe 6 26.11.2020 23. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: schule@jakob-brucker-gymnasium.de



250. Todestag von Jakob Brucker

Ch. Walter, G. Nebas – Vor über 20 Jahren hat unsere Schule den Namen **Jakob-Brucker-Gymnasium** bekommen. Der 26.11. bietet Anlass, sich an ihn zu erinnern, denn es ist sein 250. Todestag. Er ist in dem Jahr gestorben, als Beethoven geboren wurde. Und sollte Beethoven sich mit Philosophie befasst haben, hat er höchstwahrscheinlich Jakob Bruckers Bücher studiert. Goethe hat seinerseits be-

richtet, dass er den sogenannten „Kleinen Brucker“ für sein Studium benutzt hat. Und in Frankreich übersetzte Diderot aller Wahrscheinlichkeit nach Teile des großen lateinischen Werks „Historica critica philosophiae“ ins Französische - um es unter eigenem Namen zu veröffentlichen (Zitieren und den Urheber anzugeben war damals nicht üblich).

Schon erstaunlich: Der Sohn eines armen Schneiders aus Augsburg wird zum Gelehrten Europas. In Kaufbeuren war der evangelische Pfarrer Brucker Schullektor und Lehrer einer Lateinschule. Und an seine Schüler dachte er auch, als er seine berühmte Philosophiegeschichte „Kurze Fragen aus der philosophischen Historie“ und den „Auszug aus den Kurzen Fragen“ schrieb.

„Innovationsfreudigkeit, Gründlichkeit, Genauigkeit, Fleiß und Bescheidenheit“ sind die Eigenschaften, die ihm bei der Feier der Namensgebung im Oktober 1998 von Reimar Güthner, einem ehemaligen Lehrer des JBG, bescheinigt worden sind. „- ich überlasse es Ihrem [und Eurem] Urteil, welche dieser Charakterzüge unseres Brucker Sie noch für zeitgemäß halten. Ich bin aber so frei zu behaupten, dass es Eigenschaften sind, mit denen ein Gymnasium sehr wohl leben kann“. Diesem Resümee Güthners kann ich mich nur anschließen.

Red. – Auf unserem **Blickpunkt-Extrablatt** warten einige knifflige Rätselaufgaben rund um Jakob Brucker auf euch. **Bis 3.12.** könnt Ihr eure Lösungen in die **Blickpunktbox** vor dem Sekretariat einwerfen und einen der attraktiven Preise gewinnen. Mitmachen lohnt sich!

5. Klassen aufgepasst!

M. Mayer – Es gibt noch freie Plätze im Kurs **DeutschPlus**. In diesem trainiert ihr eure Rechtschreibung und Lesefertigkeit, vergrößert euren (Fach-)Wortschatz und verbessert eure Ausdrucksweise.

Ihr könnt den Kurs am Montag von 13:15 - 14:45 Uhr (N204) oder am Mittwoch von 13:45 - 15:15 Uhr (N204) besuchen. **Beginn: Montag, 30.11.**, bzw. **Mittwoch, 2.12.2020**. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt über eure Deutschlehrkraft, bei Herrn Spiegler oder bei mir. Wir freuen uns auf euch.

Mathe im Advent – Digitale Adventskalender 2020

M. Liebau – **Ab 1.12.** erwartet dich täglich eine unterhaltsame weihnachtliche Kurzgeschichte mit mathematischer Fragestellung zum Knobeln. Mehrere Antwortmöglichkeiten

werden angeboten, von denen nur eine richtig ist. **Schüler der 4. - 6. Klasse und der 7. - 9. Klasse** können dabei mit etwas Glück tolle Preise gewinnen. Hauptpreise sind Digitalpianos, Longboards oder Keyboards, die unter den besten Denkern verlost werden. Die Teilnahme als Einzelspieler ist kostenlos, die Anmeldung erfolgt ab sofort unter **www.mathe-im-advent.de**, hier kannst du auch die Spielregeln nachlesen.

Mit dem **MATH+ Kalender** richtet sich das DFG-Forschungszentrum in erster Linie an die **Schüler der 10. - 12. Jahrgangsstufe**. Eine Vielzahl spannender Aufgaben nicht nur aus dem alltäglichen Leben warten auf dich. Hier kannst du jeden Tag **ab 1.12. (erst ab 16:00 Uhr)** ein Türchen öffnen, hinter dem sich eine manchmal leichte, manchmal auch sehr knifflige Aufgabe versteckt. Unter zehn Antwortmöglichkeiten musst du dich für die richtige Antwort entscheiden. Dabei müssen alle Antworten erst bis 31.12. abgegeben werden. Die wertvollen Hauptpreise werden unter den besten Teilnehmern verlost, aber auch so kannst du mit Losglück einen Preis gewinnen. Melde dich an unter **www.mathekalender.de**. Hier findest du alle Informationen zum Wettbewerb.

PiA: Physik im Advent 2020

M. Liebau – 24 unterhaltsame physikalische Experimente und Rätsel warten nicht nur auf neugierige Jungforscher! **Ab dem 1.12.** wird jeden Tag ein einfaches physikalisches Experiment in Form eines Video-Clips vorgestellt, das du zu Hause nachmachen kannst. Zu diesem sind dann am gleichen Tag Fragen zu beantworten. Die Auflösung wird am Folgetag ebenfalls in einem Video vorgestellt. Die Teilnahme ist kostenlos, Schüler der Jahrgangsstufen 5 - 10 können Preise gewinnen. Sprecht euren Physiklehrer an, falls ihr als Klasse mitmachen wollt, er kann dann eure Klasse anmelden. Als Einzelpreise winken eine USA-Reise zu einem Spiel der Dallas Mavericks, eine Heißluftballonfahrt, iPads mini, Bücher oder Experimentierkästen. Anmelden kannst du dich ab sofort unter **www.physik-im-advent.de**.

Fachschaft Kunst: Wir räumen!

G. Ossinger-Baur – Ist das Kunst oder kann das weg? In den letzten Jahren haben sich so allerhand tolle Schüler-Kunstwerke angesammelt, die ausgestellt bzw. am Schuljahresende nicht mit nach Hause genommen wurden. Die Fachschaft Kunst möchte Platz schaffen für neue Schülerarbeiten. Daher unsere Bitte an euch: Holt eure Sachen, die ihr wieder haben wollt, bis spätestens zu den Weihnachtsferien ab. Egal ob Töpferarbeiten, Zeichnungen, Malereien, Architekturmodelle, bedruckte T-Shirts, Traumzimmer im Schuhkarton, Portraits ... Danach werden die Sachen leider entsorgt. Sprecht am besten euren Kunstlehrer in den nächsten Tagen an.

Internationaler Schüleraustausch 2021/22

K. Götzfried – *See the World*: zwei- bis dreimonatiger Schulbesuch im Ausland auf Gegenseitigkeit
Bayerische Schüler haben die Möglichkeit, durch die Vermittlung des Bayerischen Jugendrings für zwei bis drei Monate eine Schule im Ausland (Australien, Neuseeland, Südafrika, Frankreich, Québec, Argentinien) zu besuchen und in einer Familie zu leben. Zu den Voraussetzungen für eine Bewerbung gehören das für das jeweilige Programm vorgesehene Alter sowie eine eindeutige Empfehlung der Schule. Die Programme richten sich insbesondere an Schüler, die

kontaktfreudig, tolerant und aufgeschlossen gegenüber neuen Begegnungen und Erfahrungen sind.

Die Unterbringung erfolgt in Familien, d.h. die bayerischen Schüler leben zwei bis drei Monate in der ausländischen Familie, die etwa gleichaltrigen Schüler danach für den gleichen Zeitraum in der bayerischen Familie. In den Programmen mit Neuseeland, Québec, Argentinien und Frankreich kommen die ausländischen Schüler zuerst nach Bayern. Sämtliche Details zu den Austausch-Programmen gibt es online: www.bjr.de/see-the-world
Informationen zu Förderungsmöglichkeiten des BJR sind unter <https://www.bjr.de/themen/foerderung.html> zu finden.

Corona-Pandemie: Aufgrund der Corona-Pandemie kann der BJR derzeit noch nicht die verbindliche Zusage geben, dass die Programme im individuellen Schüleraustausch wie geplant stattfinden können. Dies hängt von den Entwicklungen der Maßnahmen in Deutschland und in Bayern ab, sowie von den Entwicklungen und Auswirkungen im jeweiligen Partnerland.

Dank an verschiedene Menschen

Red. – In diesen Corona-Zeiten leisten viele Menschen an dieser Schule schier Unglaubliches und es ist an der Zeit, mal Danke zu sagen, z.B. an unsere Hausmeister, Herrn Bär und Herrn Kölsch, die noch vor den Herbstferien drei Sporthallen mit Tischen und Stühlen bestückt und für einen möglichen Unterricht für die Q12 gesorgt haben. Unterstützt wurden sie seinerzeit von der Sportgruppe der 7c. Unser Haus- und Hoftechniker Herr Fehsenfeld hat unermüdlich Kabel verlegt, Beamer und Leinwände aufgebaut und für die Technik gesorgt, damit ein halbwegs geordneter Unterricht überhaupt möglich war. Und all dies musste nach den Ferien, noch vor Unterrichtsbeginn am Montag, 9.11., wieder abgebaut werden, da man der Meinung war, dieser Abstand sei nicht mehr nötig. Also: Erneut Tische und Stühle und Beamer und Kabel und Mikrofone und Leinwände schleppen! Das ist alles nicht selbstverständlich - und wer weiß, vielleicht ist diese Aktion schon bald wieder ein Muss. Dankeschön!

Workshop Literaturverfilmung für W-Seminar

M. Dullak – Die 14 Schüler des W-Seminars „Literaturverfilmung“ bekamen an zwei Nachmittagen (13.10. und 10.11.) die Gelegenheit, einem echten Filmprofi zu lauschen. Herr Thorsten Friedrich, Absolvent unserer Schule 1999, hat viele Jahre in der Filmstadt Köln verbracht, das Filmemachen bei namhaften Regisseuren (u.a. Oliver Storz) gelernt, als Regieassistent gearbeitet, während dieser Zeit Drehbücher verfasst und sogar selbst Regie geführt. Dieses Wissen teilte er mit den Seminarteilnehmern, erzählte ihnen von den beruflichen Möglichkeiten beim Film, von Kosten von Film- und Fernsehproduktionen, vom Urheberrecht, von der Schwierigkeit, Sponsoren und Förderungen zu bekommen und vieles mehr. Besonders interessant war die Frage, worauf man achten muss, wenn man eine Romanvorlage mit der filmischen Umsetzung vergleicht - denn das ist ja das Thema des Seminars. Was denkt sich ein Regisseur, wenn er eine Liebesszene mit den Schauspielern probt? Worauf wird bei einem Dialog geachtet, der möglicherweise in der Textvorlage anders geschrieben ist als dann im Film umgesetzt? Was ist „Continuity“? Woraus besteht ein Drehbuch? Wieso fügt man - aus dramaturgischen Gründen - Figuren hinzu oder lässt sie in einer Verfilmung weg? Inwiefern verändern sich Verfilmungen innerhalb verschiedener Jahrzehnte? Der informierte Leser und Kenner denkt dabei sicher gleich an die Inszenierung der „Effi Briest“ von Theodor Fontane. Wieso kann man die Effi im 21. Jahrhundert nicht mehr so darstellen wie noch in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts? Wieso spielt „Woyzeck“ auf einmal nicht mehr in einer Kaserne einer kleinen heruntergekommenen Stadt, sondern im U-Bahn-Bereich von Berlin? Was müssen Verfilmungen von „Tschick“ oder Michael Endes „Jim Knopf“ haben, damit sie einen jugendlichen Leser bzw. Kinobesucher interessieren? Warum hat „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink einen Oscar gewonnen? Mit solchen und ähnlichen Fragen werden sich die Seminarteilnehmer nun

die nächsten Wochen beschäftigen und in ihren Seminararbeiten darauf eine Antwort finden. Der Workshop sollte ihnen Anregung und Ideengeber sein. Das Seminar bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Friedrich für den Besuch an seiner alten Wirkungsstätte.

Ferdinand von Schirachs „Gott“

M. Dullak – Das Theater als moralische Anstalt? Schon Friedrich Schiller hat in einem seiner Schriften zum Theater im Jahre 1784 geäußert, dass das Theater vieles kann, insbesondere das moralische Empfinden des Menschen zu beeinflussen. Nun macht sich ein Autor des 21. Jahrhunderts, Ferdinand von Schirach, daran, ein Tabu-Thema unserer Zeit zu beleuchten - das Thema Sterbehilfe. Von Schirach liebt die Frage „Was würden Sie tun?“ spätestens seit seinem Riesenerfolg „Terror“ von 2016 und fordert in seinem neuesten Stück „Gott“, einem klassischen Kammerstück, die Leser bzw. Zuschauer auf, über diese heikle Frage nachzudenken und zu diskutieren. Am Montag, 23.11., war dieses Werk in der ARD zu sehen (mit namhaften Schauspielern wie Matthias Habich, Lars Eidinger, Barbara Auer, Anna Maria Mühle, Christiane Paul, Ina Weisse, Götz Schubert und Ulrich Matthes), bis zum 23.12. ist das Theaterstück in der Mediathek verfügbar. Ein MUSS in unseren Zeiten!

Vorlesetag für die 5. Jgst. abgesagt

M. Dullak – Am 20.11. fand bundesweit der sogenannte Vorlesetag statt - die Großen lesen für die Kleinen. Seit vielen Jahren läuft dies am JBG so, dass Schüler der Mittel- und Oberstufe sich bereit erklären, für unsere Fünftklässler zu lesen. Alles war organisiert, die Kinder hatten sich gefreut, dass sie, in Absprache mit ihren Deutschlehrern, in verschiedenen Stunden vorgelesen bekommen. Leider musste dieser Termin kurzfristig abgesagt werden, da sich die Infektionszahlen so entwickelt haben, dass man eine Durchmischung von Gruppen unbedingt vermeiden möchte und muss. Ein herzlicher Dank geht an Maurizia Elstner (8a), Eva Seibt, Constantin Zeiler, Anna Schüll, Isabelle Menzel (alle 10b), Johanna Ebert, Chiara Rieger, Rebekka Repp, Gustav Kugler und Sebastian Graf (alle Q12), die eine Schulstunde geopfert und vorgelesen hätten. Sie hatten sich schon tolle Gedanken gemacht, mit welchen Kinder- und Jugendbüchern sie den Unterstufkern eine Freude hätten machen können. Ob und wie dieses Event nachgeholt werden kann, wird sich zeigen.

Beach-Volleyballanlage nun winterfest

Red. – Danke an die Sportgruppe der 8bd für den Abbau der Volleyballnetze und -stangen auf dem Beachvolleyballplatz. Nach den Sommerferien gab es ja noch einige warme Tage und der Platz konnte noch genutzt werden, doch nun sind bereits kühlere Nächte im Anmarsch und die Netze sollten keinem Frost ausgesetzt werden. Daher haben sich die Jungs die Mühe gemacht, alles abzubauen, eine dichte Plane über die beiden Plätze zu legen und diese winddicht zu beschweren. Der Winter kann kommen und einer neuen Saison im Frühjahr steht dann nichts im Wege.

Blickpunkt-Klassiker

H. Römer – **Lösung 4. Klassiker:** Frau Weh bekommt 7 €, Herr Fehsenfeld 1 €. Gewinner der **Blickpunktschokolade** ist Matteo Geh (6b). Gratulation!

5. Klassiker: Herr Bär stellt im Dezember 4 Adventskerzen nebeneinander in die Mensa. Er hat 2 rote und 2 weiße Kerzen. Wie viele verschiedene Möglichkeiten hat Herr Bär, die 4 Kerzen aufzustellen?

Termine

Noch bis Freitag, 11.12.2020

Elternsprechtag telefonisch

Donnerstag, 3.12.2020, 13:30 - 15:00 Uhr

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer

Jakob-Brucker-Rätsel

1. Rätsel

Jakob Brucker wurde am ____ . (I) Januar ____ ____ (II) geboren.

Er starb am ____ . (III) ____ . (IV) ____ ____ (V) in Augsburg.

Im Jahre ____ ____ (VI) erschienen die „Kurtzen Fragen aus der philosophischen Historie“.

(I) Zweitkleinste Schnapszahl: ____

(II) Ziffer 2 bis 4 ist ein Palindrom mit der größten einstelligen Quadratzahl in der Mitte,
die zweite Ziffer ist 3 Fakultät: ____

(III) Zweimal die Unglückszahl: ____

(IV) Eine Fußballmannschaft: ____

(V) Durch 10 teilbar, die mittleren beiden Ziffern sind gleich, die zweite ist um 6 größer als die erste: ____

(VI) Quersumme und Anfang ist 17, letzte Ziffer doppelt so groß wie die davor: ____

2. Rätsel

Wer war Jakob Brucker? Über sein Leben kannst du hier einiges lesen. Deine Aufgabe ist es, daraus ein Akrostichon machen: Zu jedem Buchstaben des Namens JAKOB BRUCKER sollst du ein Wort bzw. mehrere Wörter dazuschreiben, die etwas über Jakob Brucker aussagen, J,A,K usw. sind jeweils die Anfangsbuchstaben, alle Buchstaben seines Namens müssen verwendet werden.

Der neue Schulleiter in Kaufbeuren

Wer wird der neue Schulleiter? Sicher waren im Jahr 1724 die Jungs und Mädchen in Kaufbeuren sehr gespannt. Er komme aus Augsburg, heiße Jakob Brucker und sei bloß der Sohn eines Schneiders. Aber er durfte trotzdem als Junge zur Schule gehen: in das Gymnasium St. Anna in Augsburg. Und danach war es ihm möglich, in Jena Theologie zu studieren. Griechisch und andere fremde Sprachen hatte er gelernt - Latein konnte er schon aus der Schule. Jetzt war er Pfarrer, erst vor kurzem hatten sie ihn in Augsburg ordiniert, jetzt sollte er als dritter evangelischer Pfarrer von Kaufbeuren die Lateinschule als Rektor übernehmen.

Ob er sehr streng sein würde? Ob man bei ihm auch interessantes Neues lernen konnte?

Er war sehr belesen und kannte sich in der Bibel bestens aus. Die Leute wollten sehr gerne seine Predigten hören; die wurden häufig gedruckt, so gut waren sie. Der konnte reden!

Im Catechismusunterricht am Dienstag in der Kirche mussten seine Schüler nicht nur wichtige Sprüche auswendig lernen, die Schüler durften auch zu ihrem Schulfest Bilder zur Bibel in der Kirche aufhängen, ein richtig schöner Kirchenschmuck, und sehr lehrreich noch dazu. Und beim Fest durften manche Gedichte aufsagen, die er auf Lateinisch verfasst hatte.

Neu war, dass bei Rektor Brucker die Philosophie verschiedenster Völker eine Rolle spielte, darüber sprach er gerne. „Kurtze Fragen aus der philosophischen Historie“ hieß sein mehrbändiges Werk mit über 9000 Seiten über die früheren und die zeitgenössischen Philosophen. Dieses Buch machte ihn in ganz Europa berühmt, alle lernten an den Universitäten aus dieser Universalgeschichte der Philosophie. Er musste sie z.B. für die Franzosen sogar noch einmal auf Latein schreiben: „Historica Critica“ lautete jetzt der Titel.

Leider verließ er Kaufbeuren nach 20 Jahren wieder und kehrte 1744 nach Augsburg zurück. Hatte der viele Bücher, als er wegzog!

Sein hohes Bücherregal wurde ihm zum Verhängnis: Im Alter von 74 Jahren stürzte er von der Leiter, als er ein Buch oben aus dem Regal nehmen wollte. An den Folgen dieses Sturzes starb er am 26.11. genau vor 250 Jahren.

J _____
A _____
K _____
O _____
B _____

B _____
 R _____
 U _____
 C _____
 K _____
 E _____
 R _____

3. Rätsel

Zum Schluss noch eine Art von Rätsel, wie sie zu Jakob Bruckers Zeit üblich war: zwei Chronogramme. Ihr müsst die römischen Zahlen kennen, dann könnt ihr sie im Text finden und die richtige Jahreszahl zusammenzählen.

Die erste Zahl ergibt das Jahr, in dem Jakob Bruckers neue Schulordnung in Kraft trat.

HonestVs et probVs **M**agIster JakobVs Br**V**CkerVs ADIVn**C**tVs

Die Zahl lautet: _ _ _ _ _

Die zweite Zahl hat mit dem Neptunbrunnen vor der Dreifaltigkeitskirche zu tun. Jakob Brucker sollte von Augsburg aus entscheiden, welche Inschrift am Brunnen angebracht wird. Diese folgende lateinische Inschrift stand zur Wahl. Sie enthält die Jahreszahl, seit wann es den Neptunbrunnen in seinem heutigen Aussehen gibt:

Constantla
 InConstans
 ConCorDla
 flXa
 SenatVs
 Vt
 perenne fLVat
 DILLigenter
 kaVffbVra
 CIVItas
 CVra

Die Zahl lautet: _ _ _ _ _

Ihr könnt eure Lösungen **bis zum nächsten Donnerstag, 3.12., in die Blickpunktbox vor dem Sekretariat einwerfen**, am 8.12. werden die Gewinner bekannt gegeben. Fünf süße Preise werden unter denen, die eine Rätselaufgabe richtig bearbeitet haben, ausgelost. Fünf Dönergutscheine gibt es für zwei verschiedene, richtig gelöste Rätsel. Und fünf Büchergutscheine für die, die alle Rätsel richtig lösen konnten. Die Gewinner werden ausgelost.

Viel Spaß und viel Erfolg wünschen die Rätselmacher G. Nebas und H. Römer.